

# Bericht

**über die Steueroptimierung  
durch die Vorauszahlung von  
Krankenversicherungsbeiträgen**

**von  
Bertram KV-Berechnung**

**und  
Berta KV-Berechnung**

**Musterstr. 1, Musterstadt**

erstellt durch

Martin Mustermann  
Steuerberater · Wirtschaftsprüfer  
Rentenstraße 8  
Musterstadt

[www.mustermann.de](http://www.mustermann.de)



## Inhaltsverzeichnis

1	<b>Auftrag</b> .....	2
2	<b>Prämissen</b> .....	3
3	<b>Ergebnis</b> .....	4
4	<b>Die konkrete Umsetzung</b> .....	5
5	<b>Die Idee dahinter</b> .....	5
6	<b>Bescheinigung</b> .....	8
7	<b>Anlagen</b> .....	9
8	<b>Details der Vorteilsberechnung</b> .....	10

## 1. Auftrag

Sehr geehrte Frau Berta KV-Berechnung,  
Sehr geehrter Herr Bertram KV-Berechnung,

Sie haben uns beauftragt, die auf der folgenden Seite dargestellte Idee zur steuerlichen Optimierung der Zahlung der Krankenversicherungsbeiträge für Sie durchzurechnen.

Damit soll herausgefunden werden, ob durch eine optimierte (zeitlich verschobene) Zahlung der Krankenversicherungsbeiträge Steuern gespart werden können und wenn ja, wie hoch dieser Effekt ist.

Die Berechnungen wurden auf Basis der Daten erstellt, die Sie uns mitgeteilt haben sowie aufgrund von Werten, die uns in der Kanzlei vorliegen. Soweit die Festlegung von Planungsprämissen zur Hochrechnung notwendig war, sind diese im Vorfeld mit Ihnen abgestimmt worden.

Die Richtigkeit und Vollständigkeit der Unterlagen und Informationen haben wir auftragsgemäß nicht geprüft.

Eine langfristig ausgerichtete Zukunftsbetrachtung birgt durch die Festlegung der Planungsprämissen die Gefahr der Ungenauigkeit. Sie ist aber ein struktureller Wegweiser. Ziel der Planungsrechnung ist deshalb nicht die Erreichung der prognostizierten Werte im Einzelnen, sondern die gedankliche Vorwegnahme und Bewertung der zukünftigen Situation. Damit haben Sie eine Grundlage für heute zu treffende finanzielle Entscheidungen.

Für die Durchführung unseres Auftrages und unsere Verantwortlichkeit sind - auch im Verhältnis zu Dritten - unsere Allgemeinen Auftragsbedingungen maßgebend.

## 2. Prämissen

Für die Hochrechnung vieler Werte mussten zusätzlich - in Abstimmung mit Ihnen - Planungsprämissen festgelegt werden. Die wichtigsten Eckdaten und Prämissen, die unseren Berechnungen zugrundeliegen, haben wir Ihnen hier in kurzer tabellarischer Form aufgelistet.

### Bertram KV-Berechnung

---

Geburtsdatum	01.03.1975
geplanter Renteneintritt	01.03.2042
Kirchensteuerpflicht	Ja
gesetzliche Krankenversicherungspflicht	Nein
Kürzung Vorwegabzug des Vorsorgeaufwands	Nein

### Berta KV-Berechnung

---

Geburtsdatum	01.08.1978
geplanter Renteneintritt	01.08.2045
Kirchensteuerpflicht	Nein
gesetzliche Krankenversicherungspflicht	Nein
Kürzung Vorwegabzug des Vorsorgeaufwands	Nein

### Wichtige Grundprämissen

---

Stichtag der Datenaufnahme	01.01.2020
Planungshorizont in Jahren	10
Höhe der Krankenversicherungsbeiträge im ersten Jahr	Euro 14.688
davon steuerlich abziehbar	Euro 11.832
Steigerungsrate der Krankenversicherungsbeiträge p.a.	2,0 % p.a.
Rabatt der Krankenversicherung bei Jahreszahlung	3,0 %
Höhe der anderen sonstigen Vorsorgeaufwendungen im ersten Jahr	Euro 4.000
Höhe des Gesamtbetrags der Einkünfte	
aktuell	300.000 EUR

### Begriffserläuterungen zu den Prämissen

#### Kürzung Vorwegabzug für Vorsorgeaufwand

Dies ist ein steuerliches Merkmal, das die Abzugsfähigkeit von Vorsorgeaufwendungen in der Steuererklärung maßgebend mitbestimmt. Der Vorwegabzug kürzt die Abzugsfähigkeit, wenn Vorsorgeaufwand auch von dritter Seite geleistet wird, z.B. vom Arbeitgeber.

Kein Vorwegabzug bedeutet also eine erhöhte Abzugsfähigkeit, weil alle Vorsorgeaufwendungen von Ihnen alleine getragen werden.

#### Planungshorizont

Zeitraum, über den alle Werte hochgerechnet wurden.

### 3. Ergebnis

Der hier dargestellte Vorteil ist der Gesamtbetrag, den Sie über zehn Jahre sparen können.

Versicherungsaufwand nach Steuern	in den Jahren 2020 bis 2029
PKV-Beiträge optimiert	-129.484
PKV-Beiträge normal	-142.085
<b>Ihr kumulierter Vorteil über 10 Jahre</b>	<b>12.601</b>

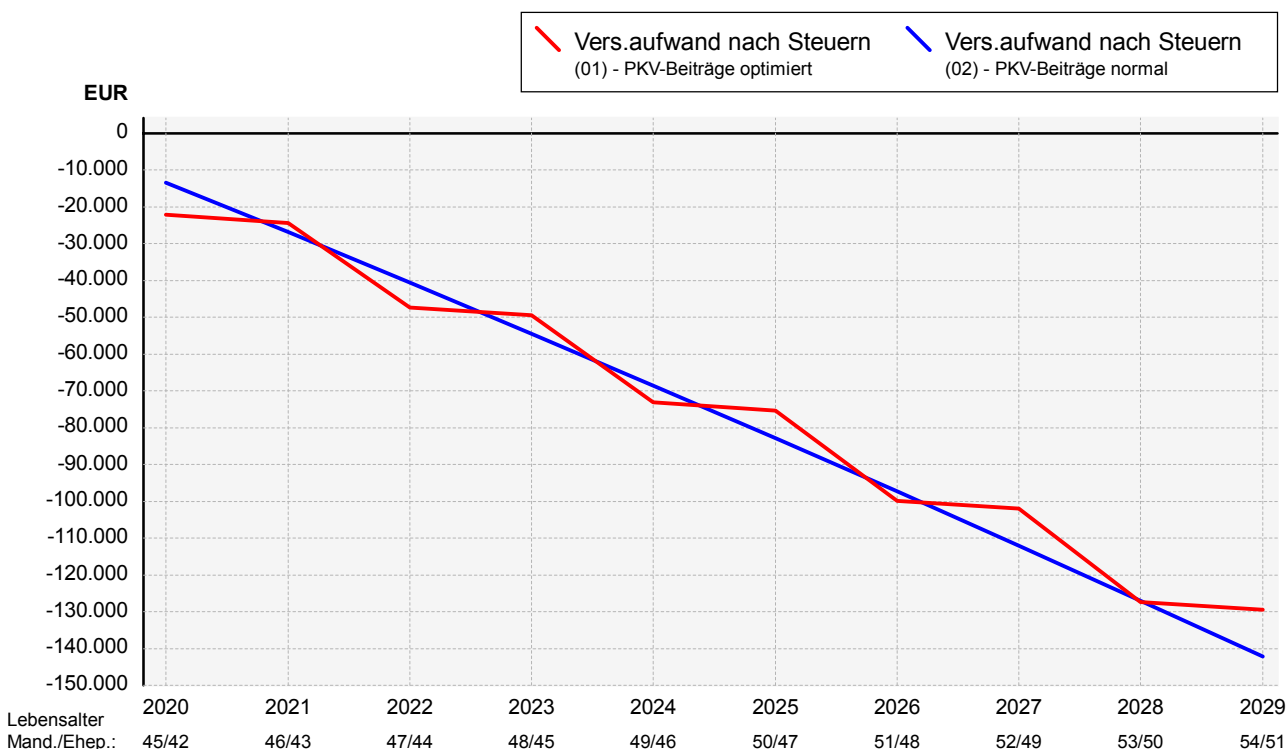
**Ihr Vorteil pro Jahr 1.260 EUR**

Die Entstehung dieses Gesamtvorteils erkennen Sie in der kumulierten Darstellung der Liquidität. Hier sehen Sie das Potential dieser Optimierung, wenn man die Zahlungsweise der Krankenversicherung grundsätzlich umstellt. Abgebildet wird hier der Versicherungsaufwand nach Steuern (negative Liquidität). Eine positive Differenz zeigt dann, um welchen Betrag sich der Versicherungsaufwand nach Steuern verbessert.

#### kumulierte Liquidität

Versicherungsaufwand nach Steuern (= kumulierte Liquidität)	2020	2021	2022	2023	2024
PKV-Beiträge optimiert	-22.181	-24.366	-47.283	-49.468	-73.149
PKV-Beiträge normal	-13.322	-26.830	-40.529	-54.423	-68.514
<b>Differenz</b>	<b>-8.859</b>	<b>2.464</b>	<b>-6.754</b>	<b>4.955</b>	<b>-4.635</b>

Versicherungsaufwand nach Steuern	2025	2026	2027	2028	2029
PKV-Beiträge optimiert	-75.334	-99.810	-101.995	-127.299	-129.484
PKV-Beiträge normal	-82.808	-97.309	-112.018	-126.942	-142.085
<b>Differenz</b>	<b>7.474</b>	<b>-2.501</b>	<b>10.023</b>	<b>-357</b>	<b>12.601</b>



Diese zusätzliche Liquidität kann man jetzt auf vielfältige Weise nutzen. Möglichkeiten wären:

- Investition in einer KV-Vorauszahlungstarif, um die Belastung mit Beiträgen im Alter zu senken
- Nutzung für weiteren Altersvorsorgeaufbau
- und vieles mehr

Auch in diesen Themen stehen wir Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Gerne überprüfen wir auch, ob sich durch die Optimierung des sonstigen Vorsorgeaufwands weitere Vorteile ergeben können. Sprechen Sie uns bei Interesse darauf an.

## 4. Die konkrete Umsetzung

Wir möchten Ihnen nicht nur berechnen, welchen Vorteil Sie durch die Umstellung der Zahlungsmodalitäten erreichen können.

Wir helfen Ihnen mit dieser Schritt-für-Schritt-Anleitung auch, diesen Vorteil Realität werden zu lassen.

Bedenken Sie, dass alle in der Folge genannten Schritte bei Eheleuten insoweit zeitgleich erfolgen müssen, dass im gleichen Jahr die doppelten Beiträge gezahlt werden und im gleichen Jahr keine Beiträge.

### Schritt 1: Prüfung der eigenen Liquidität

Das Gestaltungsmodell beruht darauf, dass Sie dauerhaft mit einem Jahresbeitrag für Ihre Krankenversicherung in Vorleistung gehen.

Können Sie dauerhaft auf eine Liquidität in Höhe eines Jahresbeitrags verzichten?

Wenn ja: Gehen Sie zu Schritt 2.

### Schritt 2: Die Vereinbarung mit Ihrer Krankenkasse

Sprechen Sie mit Ihrer Krankenkasse darüber, dass Sie gerne einen Jahresbeitrag in diesem Jahr voranzahlen wollen.

Bietet Ihre Krankenkasse diese Möglichkeit an?

Private Krankenkassen haben damit in aller Regel kein Problem.

Bedenken Sie dabei:

- Fragen Sie auch nach einem Beitragsrabatt für die Jahresvorauszahlung. Ein solcher Rabatt in Höhe von 3 % (manchmal auch mehr) ist absolut üblich.
- Die Krankenkasse braucht Bearbeitungszeit. Stellen Sie diese Frage nicht erst am 15. Dezember, sondern spätestens Ende November.
- Eine Vorauszahlung ist immer auch ein Vorschuss. Sie sollten sicher sein, dass keine Gefahr besteht, dass Ihre Krankenversicherung im Vorauszahlungszeitraum in Insolvenz geht.

### Schritt 3: Zahlen Sie rechtzeitig.

Weil steuerlich regelmäßig wiederkehrende Zahlungen, die innerhalb eines 10-Tages-Zeitraums rund um den Jahreswechsel gezahlt werden, immer dem Jahr der wirtschaftlichen Zugehörigkeit zugeordnet werden, muss die Vorauszahlung für das nächste Jahr immer bis zum 19. Dezember vom Konto abgeflossen sein.

### Schritt 4: Organisieren Sie Ihre Zahlungsströme dauerhaft

Um die steuerliche Wirkung zu erreichen und den Rabatt für die jährliche Zahlungsweise zu erhalten, zahlen Sie im aktuellen Jahr die Beiträge des laufenden Jahres und zusätzlich die des nächsten Jahres jeweils als Jahresbeitrag.

Beispiel:

In 2020 den Jahresbeitrag 2020 im Januar und den Jahresbeitrag 2021 im Dezember.

In 2021 zahlen Sie keine Beiträge.

In 2022 den Jahresbeitrag 2022 im Januar und den Jahresbeitrag 2023 im Dezember.

in 2023 zahlen Sie keine Beiträge.

Das bedeutet nicht, dass Sie dies auch auf Ihren eigenen Konten so handhaben müssen.

Es hat es sich als praktischer erwiesen, den gewohnten monatlichen Krankenversicherungsbeitrag per Dauerauftrag auf ein Tagesgeld zu überweisen. Wenn dann im November/Anfang Dezember die Mitteilung der Krankenkasse kommt, welchen Betrag Sie für das nächste Jahr zahlen müssen, können Sie die dafür nötige Liquidität aus diesem Tagesgeldkonto bedienen.

## 5. Die Idee dahinter

### Steuerliche Grundlagen

Wie viele andere Vorsorgeaufwendungen auch können Krankenversicherungsbeiträge (egal ob gesetzlich oder privat) steuerlich geltend gemacht werden. Sie fallen unter den Begriff des sogenannten "sonstigen Vorsorgeaufwands".

Der "sonstige Vorsorgeaufwand" wird betragsmäßig begrenzt. Je nach sozialversicherungsrechtlicher Stellung schwankt dieser Höchstbetrag zwischen 1.900 EUR und 2.800 EUR pro Person und Jahr.

Eheleute können also maximal 5.600 EUR pro Jahr steuerlich geltend machen.

Die meisten Steuerpflichtigen überschreiten diese Grenze allein durch die Krankenversicherungsbeiträge. Folge: Alle anderen sonstigen Vorsorgeaufwendungen werden faktisch steuerlich nicht berücksichtigt.

Allerdings nehmen die Krankenversicherungsbeiträge eine Sonderstellung ein. Sie sind immer in voller Höhe zum Abzug zugelassen, selbst wenn sie den Höchstbetrag überschreiten.

### Die Gestaltung

Wenn Krankenversicherungsbeiträge vorausgezahlt werden, erhöht sich der abzugsfähige Vorsorgeaufwand im Jahr der Zahlung. Grundsätzlich existiert hier keine Beschränkung, wieviel und für welchen Zeitraum vorausgezahlt wird.

Folgen:

- a) Im Jahr der Zahlung können die kompletten Vorauszahlungen steuerlich geltend gemacht werden.
- b) Im nächsten Jahr müssen keine Krankenversicherungsbeiträge mehr gezahlt werden und die anderen Vorsorgeaufwendungen wie z.B. Beiträge zu Kapital-Lebensversicherungen werden steuerlich wirksam.

Um den Steuereffekt zu beurteilen, muss dieser natürlich anhand der konkreten steuerlichen Verhältnisse berechnet werden. Er ist aber in fast 100 % der Fälle größer als der negative Zinseffekt, der sich durch den früheren Liquiditätsabfluss ergibt.

Der Gesetzgeber hat auch hier - um die Wirkung dieser steuerlichen Gestaltung zu bremsen - eine Grenze gezogen. Mit steuerlicher Wirkung dürfen maximal 2,5 Jahresbeiträge vorausgezahlt werden.

Da auch ein halber Jahresbeitrag den Höchstbetrag zumindest im Bereich der privaten Krankenversicherung weitgehend ausschöpft, haben wir in unserer Berechnung folgende Annahme getroffen:

- a) Im ersten Jahr werden die Beiträge für zwei Jahre bezahlt.
- b) Im zweiten Jahr werden keine Krankenversicherungsbeiträge gezahlt.
- c) Im dritten Jahr werden die Beiträge für zwei Jahre bezahlt.
- d) usw.

### Wirtschaftliche Begrenzungen

Um diese steuerliche Gestaltung in der Praxis umzusetzen, sind wirtschaftliche Rahmenbedingungen zu beachten:

- Sie müssen genügend freie Liquidität besitzen, um den Krankenversicherungsbeitrag für ein ganzes Jahr voraus zu zahlen.

- Vorab muss mit der Krankenversicherung abgeklärt werden, dass diese die Vorauszahlungen auch akzeptiert. Bei einer Pflichtversicherung in der gesetzlichen Krankenkasse ist dies in der Regel nicht möglich.

- Sie müssen prüfen, ob Ihre Krankenversicherung nicht insolvenzgefährdet ist.

- Bei Eheleuten müssen die Beiträge im selben Jahr vorausgezahlt werden.

- Es sollten ausreichend andere sonstige Vorsorgeaufwendungen vorhanden sein, damit der Steuereffekt überhaupt entstehen kann. Dazu gehören z.B. Beiträge zu Kapital-Lebensversicherungen, Haftpflicht- und Unfallversicherungen.

### Möglicher Zusatznutzen

Bei einigen Versicherungsgesellschaften kann im Rahmen der Anfrage zur Vorauszahlung der Beiträge ein weiterer finanzieller Vorteil gehoben werden. Wie bei vielen Versicherungsarten üblich werden Jahresvorauszahlungen in der Regel rabattiert.

Das führt zu folgender Überlegung:

Wenn die persönliche Liquidität vorhanden ist und der Rabatt höher ist als die sichere Rendite, die man für diese

Liquidität im nächsten Jahr erzielen kann, kann man überlegen, den Zahlungsrhythmus komplett auf jährlich umzustellen, um den Beitragsrabatt für jedes Versicherungsjahr zu erhalten.

Hierbei ist es wichtig darauf zu achten, dass die Jahreszahlungen wirklich in jedem zweiten Jahr abfließen und! das die Zahlung nicht steuerlich einem anderen Jahr zugeordnet wird.

Bei regelmäßig wiederkehrenden Ausgaben (und solche liegen hier vor) werden Zahlungen rund um den Jahreswechsel steuerlich innerhalb einer 10-Tages-Grenze dem Jahr zugeordnet werden, für das gezahlt wurde. Eine solche Umqualifizierung würde das gesamte Modell kippen.

Beispiel:

Die Jahresvorauszahlungen für die Jahre 2020 und 2021 müssen also wie folgt gezahlt werden:

- 1) Zahlung für 2020: Anfang des Jahres 2020 (Identität von Abfluss und wirtschaftlicher Zugehörigkeit).
- 2) Zahlung für 2021: Kontoabfluss spätestens am 19.12.2020, damit eine Zuordnung zum Jahr 2020 erfolgt.
- 3) Zahlung für 2022: Anfang des Jahres 2022 (Identität von Abfluss und wirtschaftlicher Zugehörigkeit).
- 4) Zahlung für 2023: Kontoabfluss spätestens am 19.12.2022, damit eine Zuordnung zum Jahr 2022 erfolgt.
- 5) Und so weiter



## 6. Bescheinigung

Die Erstellung dieser Planungsrechnung erfolgte aufgrund Ihrer Angaben und auf Basis der vorliegenden Unterlagen sowie der vereinbarten Prämissen nach bestem Wissen und Gewissen.

Die Angaben und Unterlagen wurden von uns weder auf Richtigkeit noch auf Vollständigkeit hin überprüft. Da es in der Praxis nicht immer möglich ist, alle benötigten Angaben exakt zu erhalten, haben wir gegebenenfalls auf Näherungswerte bzw. Erfahrungswerte zurückgegriffen.

Die angestellten Berechnungen beruhen weitgehend auf der Annahme zukünftiger Ereignisse, deren Eintreten nicht garantiert werden kann. Die hieraus abgeleiteten Ergebnisse können daher von der tatsächlichen Entwicklung abweichen.

Unsicherheiten in den gewählten Planungsansätzen bzw. -ergebnissen sehen wir insbesondere in den sich ständig ändernden steuerlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen. Sie sollten deshalb die Planung als einen permanenten Prozess der Begleitung und vor allem der Überprüfung Ihrer finanziellen Entscheidungen ansehen.

Wir empfehlen Ihnen daher, die Analyse in regelmäßigen Abständen zu wiederholen. Sollten sich Prämissen der Planungsrechnung und/oder die gesetzlichen Rahmenbedingungen ändern, ist eine komplette Neuberechnung unbedingt erforderlich.

Die Analyse wurde mit größter Sorgfalt angefertigt. Unsere Haftung für deren Inhalt, insbesondere für die Vollständigkeit sowie die Richtigkeit der darin enthaltenen Berechnungen, beschränkt sich auf grobes Verschulden.

Ergänzend gelten unsere allgemeinen Auftragsbedingungen.

Musterstadt, den 29.04.2020

---

StB Peter Vorteil

# Anlagen

## Details der Vorteilsberechnung

In diesem Kapitel haben wir Ihnen detailliert dargestellt, welche Wirkung die Umsetzung der besprochenen Maßnahmen auf Ihre steuerliche und liquide Situation hat.

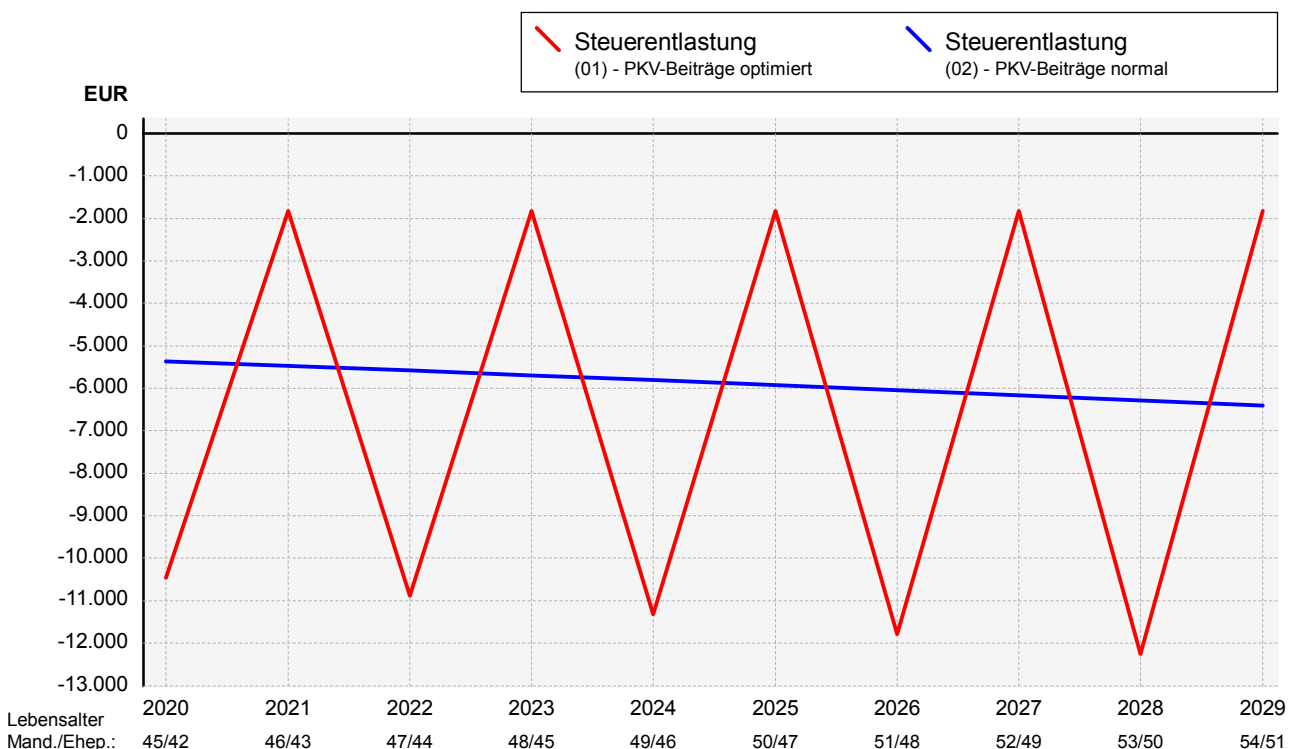
## Steuerentlastungsvergleich

Durch den Ansatz der Krankenversicherungsbeiträge (und anderer Versicherungsbeiträge) mindert sich Ihre Steuerlast. Diese Steuerentlastung haben wir Ihnen hier im Vergleich der Situation vorher "PKV-Beiträge normal" und der Situation nachher "PKV-Beiträge optimiert" dargestellt.

In den Tabellen sehen Sie für jedes Jahr, wie hoch die Steuerentlastung durch die Versicherungsbeiträge ist. Die Zeile Differenz zeigt Ihnen, wie sich die Steuerentlastungen in den beiden Situationen zueinander verhalten. Eine positive Differenz entsteht, wenn die Steuerentlastung im Szenario "PKV-Beiträge normal" höher ist. Eine negative Differenz entsteht im umgekehrten Fall.

Steuerentlastung	2020	2021	2022	2023	2024
PKV-Beiträge optimiert	-10.466	-1.815	-10.888	-1.815	-11.328
PKV-Beiträge normal	-5.366	-5.474	-5.583	-5.694	-5.809
Differenz	-5.100	3.659	-5.305	3.879	-5.519

Steuerentlastung	2025	2026	2027	2028	2029
PKV-Beiträge optimiert	-1.815	-11.786	-1.815	-12.261	-1.815
PKV-Beiträge normal	-5.924	-6.041	-6.164	-6.286	-6.411
Differenz	4.109	-5.745	4.349	-5.975	4.596



Anhand der Grafik kann man erkennen, dass in den Jahren mit doppelter Beitragszahlung eine höhere Steuerentlastung entsteht.

In den Jahren ohne Beitragszahlung in die Krankenversicherung ergibt sich dann eine niedrigere Steuerentlastung, weil nur die anderen sonstigen Vorsorgeaufwendungen steuerlich geltend gemacht werden. Diese würden sich aber ansonsten steuerlich nie auswirken.

Für die Beurteilung, welche Konstellation wirtschaftlich besser ist, muss die kumulierte Liquiditätsbetrachtung herangezogen werden.

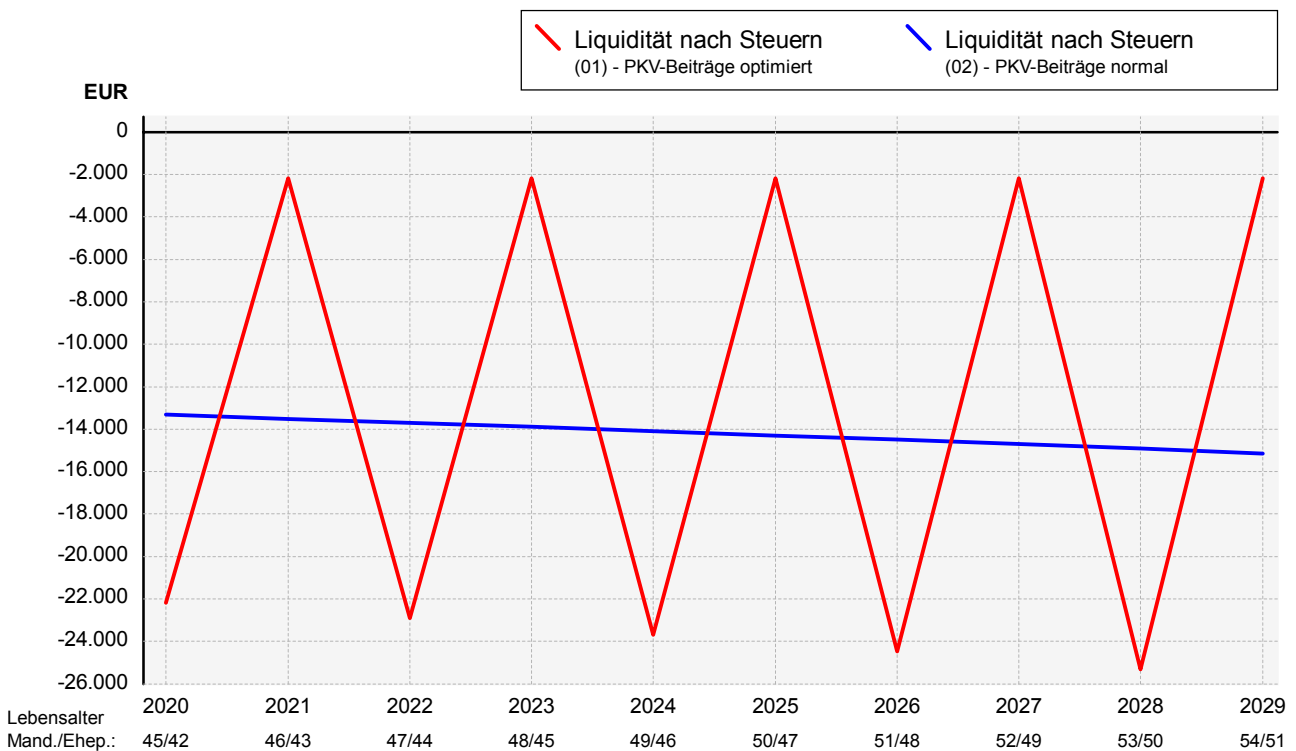




Die folgenden Tabellen und die Grafik zeigen Ihnen, dass sich das Modell in Ihrem konkreten Fall lohnt, wenn die Summe der Differenzen pro Zwei-Jahres-Zeitraum positiv ist.

Liquidität nach Steuern	2020	2021	2022	2023	2024
PKV-Beiträge optimiert	-22.181	-2.185	-22.917	-2.185	-23.681
PKV-Beiträge normal	-13.322	-13.508	-13.699	-13.894	-14.091
Differenz	-8.859	11.323	-9.218	11.709	-9.590
<b>Summe Zwei-Jahres-Zeitraum</b>		<b>2.464</b>		<b>2.491</b>	

Liquidität nach Steuern	2025	2026	2027	2028	2029
PKV-Beiträge optimiert	-2.185	-24.476	-2.185	-25.304	-2.185
PKV-Beiträge normal	-14.294	-14.501	-14.709	-14.924	-15.143
Differenz	12.109	-9.975	12.524	-10.380	12.958
<b>Summe Zwei-Jahres-Zeitraum</b>	<b>2.519</b>		<b>2.549</b>		<b>2.578</b>



(9) Bertram und Berta KV-Berechnung - (Szenario 2) PKV-Beiträge normal

**Aufstellung der Krankenversicherungen**

Sortierung nach: Versicherungsgesellschaft  
Alle Werte in EUR per 01.01.2020

Gesellschaft Nummer Beschreibung	Zuordnung	Versicherte Person	Vertragsbeginn Vertragsablauf	Jahresbeitrag Einmalbeitrag
PKV Berta 2	private Krankenversicherung	Ehepartner	unbekannt unbekannt	4.896 Nein
PKV Bertram 1	private Krankenversicherung	Mandant Dritter	unbekannt unbekannt	9.792 Nein
<b>Summen</b>	<b>Jahresbeitrag</b>			
Mandant	9.792			
Ehepartner	4.896			
Gesamt	14.688			

Hinweis: Die Aufteilung des Jahresbeitrages erfolgt anhand der Versicherungsnehmereigenschaft.  
Bei gesetzlichen Krankenversicherungen wird ausschließlich der Arbeitnehmeranteil für Kranken- und Pflegeversicherung ausgewiesen.  
Eine Markierung rechts und links bedeutet, dass das entsprechende Objekt im Jahr der Aufstellung veräußert wird bzw. abläuft.